

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

Die steigende Armut im Land Bremen ist und bleibt eine Herausforderung für die Gesellschaft und die Politik. In keinem anderen Bundesland sind so viele Menschen betroffen wie in Bremen. Knapp ein Viertel der Bevölkerung lebt in Armut. Besonders die Kinderarmut ist in den letzten Jahren weiter gestiegen, so sind aktuell knapp 3.300 Bremer Kinder von Armut betroffen. Damit belegt Bremen den ersten Platz im Ländervergleich.

Die Bekämpfung und Prävention von Armut ist damit eine der zentralsten Herausforderungen in meinem Wahlkreis. Aus diesem Grund war es mir ein Anliegen, mir während meiner Sommertour selbst ein Bild über die Armutssituation in Bremen und Bremerhaven zu verschaffen. Was sind die größten Probleme der Betroffenen vor Ort? Was funktioniert gut, was muss noch verbessert werden? Wie kann die Politik bei der Lösung dieser Probleme helfen? Diese und andere Fragen standen bei den insgesamt 26 Terminen im Vordergrund.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den Unternehmen, Einrichtungen und Verbände bedanken, die ich während meiner Sommertour besucht habe. Sie leisten wichtige und engagierte Arbeit vor Ort und setzen sich auf verschiedene Weise für die Menschen ein, die von Armut betroffen sind.

Ich habe viele Anregungen und kritische Vorschläge aus meiner Sommertour mitgenommen und werde mich weiterhin für die sozialen Belange unserer Städte und ihrer Bürger einsetzen.

Ihre

Bettina Hornhues
Bettina Hornhues MdB

**Ihre Fragen und Anliegen
sind mir wichtig**

Sprechen Sie mich an

Büro Berlin

Bettina Hornhues MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 79 303



Wahlkreisbüro Bremen

Georg-Gleistein-Str. 51
28757 Bremen
Tel.: (0421) 66 59 58 40



Wahlkreisbüro Bremerhaven

Bismarckstr. 2
27570 Bremerhaven
Tel.: (0471) 95 21 67 40



- ✉ bettina.hornhues@bundestag.de
- 🔗 www.bettinahornhues.de
- 👍 www.facebook.com/hornhues
- 🐦 twitter.com/BettinaHornhues



Seien Sie stets informiert

Laden Sie jetzt die **Hornhues MdB App**



Bettina Hornhues

Sommertour 2016

**Gemeinsam
gegen Armut
im Land Bremen**

CDU

Termine der Sommertour

Bremen

- 10.08. Innere Mission Notunterkünfte für Wohnungslose
- 12.08. Quartiersmanagement Gröpelingen
Bremer Tafel Gröpelingen
- 15.08. Caritas Bremen-Nord
- 17.08. Institut Arbeit und Wirtschaft
- 19.08. Gespräch Deutsche Rentenversicherung
- 24.08. Arbeitnehmerkammer
- 26.08. VHS Bremen-Nord/ Teilnahme an einem Integrationskurs
Flüchtlingsunterkunft Vulkangebäude



Bremerhaven

- 02.08. Besuch STÄWOG Bremerhaven
- 09.08. Bremerhavener Tafeln
Rückkehrberatung der AWO
GISBU Diakonisches Werk
- 16.08. AWO Familienzentrum Leherheide
Familienzentrum Grünhöfe/evangelischer
Kirchenkreis
- 18.08. Werkstattschule Bremerhaven
Astrid Lindgren Schule und Kita
- 23.08. Leher Moschee
- 27.08. Bürgersprechstunde Bremerhaven

Herausforderungen für die Armutsbekämpfung

Gefahr von Perspektivlosigkeit

Die wirtschaftliche und soziale Sicherung der Betroffenen ist oft nicht ausreichend garantiert. Ohne die nötige finanzielle Unterstützung beispielsweise in Form von Sozialleistungen droht die Gefahr einer sogenannten „Armutswärtsspirale“. Den betroffenen Menschen fehlt beispielsweise aufgrund von Arbeitslosigkeit eine Perspektive und der Anreiz etwas an der eigenen Lebenssituation zu ändern. Oft ist es vor allem für Alleinerziehende schwer aus dieser Situation wieder herauszukommen.

Bildungsfernes Umfeld

Vor allem Kinder sind von Armut betroffen. Die betroffenen Kinder wachsen dabei häufig in einem bildungsfernen Umfeld auf und starten oft mit schlechten Voraussetzungen in den Kindergarten oder in die Schule. Aber auch bei den Erwachsenen fehlt es oft an den nötigen Voraussetzungen im Bereich Bildung, um aus der Armut heraus zu kommen. Hier wurden bereits im Kindesalter die nötigen Voraussetzungen für eine gute Bildung nicht geschaffen. Oftmals werden diese Bedingungen an die eigenen Kinder weitergeben, sodass hier die Gefahr einer „Armutsspirale“ besteht.

Vielschichtigkeit von Armut

Oft erreichen die einzelnen Maßnahmen nur einen kleinen Teil der Betroffenen. Allerdings sind verschiedenen Gruppen z.B. Alleinerziehende, Migranten und zunehmend auch Rentner von Armut betroffen. Es fehlt dabei an flächendeckenden und komplexen Ansätzen und Maßnahmen, die alle erreichen.

Was kann die Politik tun?

Den Menschen müssen **Perspektiven** aufgezeigt werden, um aus der Armut herauszukommen. Ein **Schlüssel** dafür liegt im Bereich der **Bildung sowie der Aus- und Weiterbildung**.

Besonders **niedrigschwellige Bildungsangebote** müssen erhalten und weiter gefördert werden. Nur mit einer besseren Bildung kann die Situation armer Menschen im Land Bremen verbessert werden.

In vielen Stadtteilen muss **ausreichender und bezahlbarer Wohnraum** geschaffen werden, um die Wohn- und Lebensqualität der Menschen zu verbessern

Unternehmen müssen mehr Anreize erhalten regional auszubilden. Schaffen wir für die **Jugendlichen eine Perspektive**, so profitieren auch die Unternehmen davon, in dem sie Nachwuchs für ihren Betrieb erhalten.



Langfristige Finanzierungen und die **Planbarkeit von Fördermaßnahmen** müssen besser ermöglicht werden.

Langzeitarbeitslose müssen wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden. Dabei ist es notwendig, dass **die bisherigen Maßnahmenketten gezielt durch individuelle Hilfestellungen ersetzt** werden.

Besonders **junge Mütter ohne Berufserfahrung** müssen die Möglichkeit bekommen eine **Teilzeitausbildung** absolvieren zu können.